***klug – gerecht – tapfer - maßvoll / / gehorsam – fleißig – gewissenhaft - demütig / / Glaube – Hoffnung – Liebe / Bescheidenheit***

****

**Stoffsammlung Freundschaft**

**Edgar und Sonja Scherer 70**

***qualitativ ? – innovativ ? – leistungsbereit ? – flexibel ? – kompetent ? – wertebewusst ?***

Pfad: s:\91 stoffsammlung\freundschaft\vg 001007\_freundschaft scherer.docx

Rev.stand: 001007 stk>191203stk

*Edgar und Sonja Scherer 70 (7.7.1930)*

**Wirklich not tut uns** das, was wir mehr als das tägliche Brot brauchen und was doch in der Zeichenhaftigkeit des Brotes angedeutet wird - **Gemeinschaft mit anderen, Beziehungen, die uns nähren und in denen wir anderen unsererseits auch ihren Hunger nach Leben stillen dürfen.**

Einer der großen Theologen, **Thomas v. Aquin,** hatte schon im 13. Jahrhundert darüber geschrieben wie die **Freude in unserem Leben wachsen** kann. Seine Tipps lauten: genießen, schlafen, schwimmen, weinen, **mit Freunden sprechen,** beten und mit seinem Gott sprechen.

**Genießen —** weil das die Haltung dessen ist, der die Schöpfung als Gabe, als Geschenk sieht und dafür dankbar ist; weil derjenige, der nicht genießt, auf die Dauer selbst ungenießbar wird.

**Schlafen —** weil das am deutlichsten zeigt, dass ich loslassen kann, mich lösen kann von allem, was jeden Tag auf mich einströmt; weil so mein Gottvertrauen sichtbar wird und meine Einsicht, dass ich nicht von meiner eigenen Leistung das Heil erwarte.

**Schwimmen —** weil ich dadurch die richtige Balance zwischen Bewegung und Getragenwerden lerne; weil ich so die richtige Mischung zwischen Spannung und Entspannung, zwischen Aktivität und Gelassenheit einübe.

**Weinen —** weil es befreiend wirkt, weil es ruhig macht; weil es ein Zeichen der Ehrlichkeit und echter Menschlichkeit ist.

**Mit Freunden sprechen —** weil ich mich dabei fallen lassen kann und nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen muss; weil sich mein Horizont weiten kann und mir neue Lebensmöglichkeiten erschlossen werden können.

Und schließlich: **Beten —** weil ich beim Gebet mein Leben Gott überlasse; weil ich mich dabei aus der Verkrampfung löse, alles selber machen zu müssen.

**Genießen, schlafen, schwimmen, weinen, mit Freunden sprechen und beten —** probieren Sie doch diese Tipps mal aus, so schwer sind sie doch nicht!

Erstellt gemäß Stamm-Forga 060606